

WHV - SR ANWEISUNG ZUR REGELÄNDERUNG; SAISON 2010/2011

Kursiv fett = Regeltext

Kursiv = ÖHB RSK TEXT

Kreissperren

Die Sperre unter Verwendung von Armen und Beinen wurde von IHF und EHF als Schwerpunkt festgelegt. Anlehnen an den Deckungsspieler, anwinkeln der Arme, Ausfallschritt beim Sperren sind nur Beispiele aus der Regelauslegung die nicht mehr geduldet werden dürfen.

Die Sperren müssen seitens der Angriffsspieler passiv und ausschließlich mit Rumpf erfolgen.

Es ist darauf hinzuweisen, dass es sich hier nicht wirklich um eine Regeländerung handelt. Die bisherige Schulung der Schiedsrichter erfolgte bereits in dieser Richtung. Da die Umsetzung dieser Regelinterpretation bisher mangelhaft war, haben die entsprechenden Gremien (IHF, EHF etc.) beschlossen, die bisherigen Anweisungen in den Regeltext aufzunehmen.

Trotz großer Skepsis wurde diese Regel bei den vergangenen Junioren WM und EM ohne gravierende Probleme regelkonform umgesetzt.

Es ist erlaubt:

den Gegenspieler im Kampf um Positionen mit dem Rumpf zu sperren

Die Einnahme der Sperrstellung, das Verhalten in der Sperre und das Lösen aus der Sperre müssen grundsätzlich passiv gegenüber dem Gegenspieler erfolgen.

Folgende Anweisungen ergehen an die SR.

- Wie bisher sind die Sperren mit Armen, (unter anderen Ellbogen) Füßen (Ausfallschritt), Gesäß (Beugen des Oberkörpers und die daraus resultierende Sperre mit dem Gesäß), mit Stürmerfoul zu ahnden.
- Bei einer der oben erwähnten Situationen kommt es natürlich erst dann zu einem Regelverstoß wenn ein Körperkontakt zwischen Verteidiger und Angreifer statt gefunden hat.
 - Eine bloße falsche Ausgangssituation des Angreifers führt nicht gleich zum Regelverstoß. Hier dürfen die Schiedsrichter, besonders am Anfang der Saison, die Spieler in einer kurzen und unauffälligen verbalen Kommunikation, auf ihre falsche Stellungsposition aufmerksam machen.
- Passives Sperren bedeutet u.a., dass der Gegenspieler durch die Sperre nicht wegdrängt werden darf.
- Die Schiedsrichter müssen genau auf die Situationen am Kreis aufpassen ohne dabei kleinlich zu agieren.

Tormann – Gegenstoß

Gemäß der neuen Auslegung der Regel 8 führt folgende Situation zu einer Disqualifikation.

.....wenn ein Torwart den Torraum verlässt um den für den Gegenspieler gedachten Ball abzufangen. Er trägt die Verantwortung dafür, dass dabei keine gesundheitsgefährdende Situation entsteht.

Folgende Anweisungen ergehen an die SR

- *In allen Fällen eines Zusammenpralls ist der Torwart zu disqualifizieren*
- Eine zwei Minuten Strafe kann der Tormann nur dann erhalten, wenn der angreifende Spieler den Tormann tatsächlich wahrnimmt, und die Möglichkeit bekommt in eine gewöhnliche 1:1 Situation mit dem Tormann zu treten.
d.H. hier findet kein Zusammenstoß statt sondern eine gewöhnliche 1:1 Situation.

Tormann – Gegenstoß – 7 Meter

Zusätzlich zur einer Disqualifikation bzw. einer 2 Minuten Situation (bei gewöhnlichen 1:1 Situationen) müssen die SR auf ein 7 Meter entscheiden:

- Wenn der Angreifer den Ball unter Kontrolle hatte oder
- Wenn die SR überzeugt sind, dass der Gegenspieler ohne das regelwidrige Eingreifen des Torwarts den Ball erreicht hätte.

Wurf auf das leere Tor – 7 Meter

Bei der Definition der klaren Torgelegenheit ist u.a. auf folgendes zu achten

Klare Torgelegenheit (=7 Meter) ist auch dann

Wenn ein Torwart seinen Torraum verlassen hat und ein Gegenspieler mit Ball- und Körperkontrolle eine klare und ungehinderte Gelegenheit zum Wurf des Balls ins leere Tor hat.

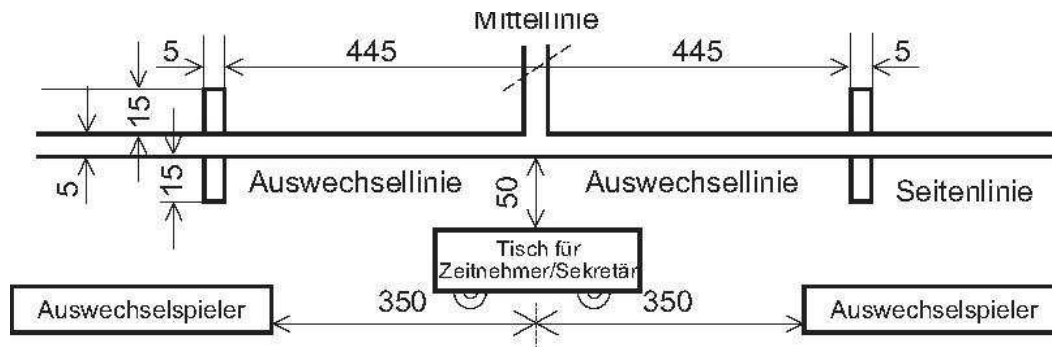
Folgende Anweisungen ergehen an die SR:

- Wenn das Tor leer ist und ein Spieler die Möglichkeit bekommt auf das leere Tor zu werfen, ist im Falle eines Fouls am ballbesitzenden Spieler, auf 7 Meter zu entscheiden.
- Unabhängig wo das Foul am Spielfeld stattgefunden hat und
- Unabhängig davon ob sich andere Gegenspieler zwischen dem werfenden Spieler und dem Tor befunden haben..

Neue Definition der Coachingzone!

Gemäß der IHF Regeländerungen von 01. Juli 2010 gibt es Änderungen in der Definition der Coachingzone.

Es ist noch einmal darauf hinzuweisen, dass die Bänke 3,50 m von der Mittellinie aufgestellt sein müssen.



Original Text aus dem Auswechselreglement:

Die Mannschaftsoffiziellen müssen im Auswechselraum komplette Sport- oder Zivilkleidung tragen. Farben, die zu Verwechslungen mit den gegnerischen Feldspielern führen können, sind nicht erlaubt.

Die Coachingzone ist der Bereich vor der Auswechselbank und wenn dies möglich ist auch direkt dahinter.

Die Bewegung bzw. das Aufhalten in diesem Bereich ist erlaubt, um taktische Anweisungen zu geben und um medizinische Betreuung zu ermöglichen. Prinzipiell darf nur ein Offizieller gleichzeitig stehen oder sich bewegen.

Dem Offiziellen ist es selbstverständlich erlaubt, die Coachingzone zu verlassen, wenn er ein TTO anmelden will.

Dem Offiziellen ist es jedoch nicht erlaubt, die Coachingzone mit der grünen Karte zu verlassen, um am Zeitnehmertisch auf den Moment zur Anmeldung des TTO zu warten.

In besonderen Situationen, z.B. erforderliche Kontaktaufnahme mit Zeitnehmer/Sekretär ist dies auch dem Mannschaftsverantwortlichen erlaubt.

Für alle WHV – Bewerbe findet diese Regel ab sofort Anwendung. In Zusammenhang mit dieser Regeländerung ergehen an die Schiedsrichter folgende Anweisungen:

- Es wäre wichtig am Anfang der Saison die Trainer auf die neue Regeländerung hinzuweisen und nicht sofort progressive Bestrafung anzuwenden.
Bitte die Regeländerung durchsetzen aber nicht zu kleinlich agieren.
- Spielt die Mannschaft A z.B. in rot darf der Trainer der Mannschaft B kein rotes Oberteil tragen. Im Notfall ist ein Überzieher zu verwenden.
Die Kleidung aller Mannschaftsoffiziellen muss **vor dem Match kontrolliert werden.**
- Zusätzlich zum Spielball muss bei jedem Spiel, in jeder altersklasse, ein Ersatzball am Richtertisch vorhanden sein.

- Alle anderen Bälle müssen entweder in einem Ballsack aufbewahrt werden oder die Mannschaften müssen die Bälle in der Gardarobe deponieren. **Keine herumliegenden Bälle im Bereich der Coachingzone**

Letzte Spielminute

Regelung für die letzte Spielminute Ball NICHT im Spiel wurde ergänzt und ist bei JEDEM Spielstand gültig. Im Strafausschuss wird dann wie bisher auf ein allfälliges Strafausmaß entschieden! (OHV RSK Text)

Zur Erinnerung an alle:

Ball ist nicht im Spiel bei einem noch nicht ausgeführtem:

- Anwurf, Einwurf, Freiwurf, Abwurf, 7 Meter Wurf

Ausschluss – neue Definition der Regel 8 und 16

Im Regelwerk wurde die Auslegung zur Disqualifikation mit und ohne Bericht (Anzeige) neu definiert. Die Situationen mit Bericht erweitert und genauer beschrieben. Der Ausschluss wurde gestrichen (solche Situationen sind im neuen Regelwerk in jeden Fall eine „Disqualifikation mit Bericht“). Situationen wie stoßen von Hinten, gegen Spieler, welche sich im Sprung befinden, wurden als besonders verletzungsgefährlich, bzw. „arglistig“ definiert und sollen zu Disqualifikationen führen.

- Allfällige Berichte sind den Mannschaftsoffiziellen mitzuteilen und vor dem Unterschreiben des Spielberichtes auf der Rückseite zu vermerken.
- Im SIS bitte vor dem versiegeln vermerken
- In solchen Fällen ist der Spielerpass zu behalten.

Noch einmal zur Erinnerung:

- Am Spielbericht ist nur zur Vermerken, dass eine Meldung / Anzeige folgen wird.
- Den Namen des Spielers + Mannschaft + Spielerpassnummer nicht vergessen
- Allfällige Berichte sind gesondert zu verfassen und an handball@whv-info.at am nächsten Werktag zu senden
- Kopie des Berichtes bitte an handball@chello.at sowie an herbert.kraft@gmx.at sende.

Passives Spiel beim Anwurf

Nur bei erkennbarer, absichtlicher Verzögerung ist das Vorwarnzeichen „passives Spiel“ anzuzeigen, nicht in jeder Aktion, bei der der Ball zu weit ausgeworfen wird.

d.H.

Ein ungenauer Pass zur Mitte führt nicht sofort zum Vorwarnzeichen. SR haben vielmehr auf eine absichtliche Verzögerung zu achten

4. Gelbe Karte

Delegierte und Kampfrichtertische sind angewiesen die Schiedsrichter auf die 4. gelbe Karte aufmerksam zu machen.

Folgende Anweisungen ergehen an die SR:

- Eine 4. Gelbe Karte für die Spieler einer Mannschaft ist möglichst zu vermeiden
- Gleichzeitig wird aber hingewiesen, dass eine 4. Gelbe Karte nicht zu einem Regelverstoß gemäß der IHF Regeln führen kann.

Weisung des Delegierten

Mit der neuen Regeländerung wurde die Rolle des Delegierten genauer definiert.

Der Delegierte..... hat das Recht, die Schiedsrichter auf einen möglichen Regelverstoß oder eine Nichteinhaltung des Auswechselraum-Reglements hinzuweisen.

Die Schiedsrichter sind verpflichtet, persönliche Strafen gemäß Weisung des Delegierten auszusprechen.

Hier ist folgendes zu beachten:

- Der Delegierte kann nur auf Strafen wegen unsportlichen bzw. grob unsportlichen Verhalten im Auswechselbereich hinweisen.
- z.B. 2 Minuten Strafe für den Trainer. So einer Weisung des Delegierten ist unbedingt folge zu leisten.
- Der Delegierte darf auf bestimmte Regelverstöße hinweisen, wenn dadurch ein Protestgrund entsteht. (z.B. Tormann hat den Ball im Torraum unter Kontrolle. Während der Ausführung des Abwurfes fliegt der Ball ins eigene Tor. Die SR entscheiden nicht Regelkonform auf Tor)
- Der Delegierte kann niemals auf Tatsachenentscheidungen Einfluss nehmen (z.B. Delegierte verlangt statt einer 2 Minuten Strafe eine Rote Karte)

Noch einmal zur Erinnerung die Rolle des Zeitnehmers:

Wenn ein Zeitnehmer das Spiel wegen falschem Spielerwechsel unterbricht, haben die Schiedsrichter auf 2 min zu entscheiden.

ABER ACHTUNG bei allen anderen Beobachtungen des Zeitnehmers gilt folgende Regelung:

Der Zeitnehmer ist nicht befugt, eine persönliche Strafe gegen einen Spieler oder Mannschaftsoffiziellen auszusprechen. Dies gilt auch für die Schiedsrichter, wenn sie die Regelwidrigkeit nicht selber wahrgenommen haben. In diesem Fall können sie lediglich eine informelle Ermahnung aussprechen.

- d.h wenn der Zeitnehmer das Spiel wegen unsportlichen Verhaltens des Trainers das Spiel unterbricht, dürfen die Schiedsrichter den Trainer auch nur dann Bestrafen wenn sie das Vergehen auch wahrgenommen haben

Hinausgestellter Spieler betritt während der Hinausstellungszeit die Spielfläche (oder zusätzlicher Spieler)

Wenn ein zusätzlicher Spieler die Spielfläche betritt, oder eine hinausgestellter bzw. ein anderer Spieler die Spielfläche während der Hinausstellungszeit betritt gilt folgende Regel:

Regel 4:6

Betritt ein zusätzlicher Spieler die Spielfläche ohne Auswechslung oder greift ein Spieler unberechtigt vom Auswechselraum aus in das Spielgeschehen ein, erhält dieser Spieler eine Hinausstellung. Die Mannschaft muss für die folgenden 2 Minuten um einen Spieler auf der Spielfläche reduziert werden.

Betritt ein hinausgestellter Spieler während seiner Hinausstellungszeit die Spielfläche, erhält er erneut eine Hinausstellung, die sofort beginnt, und die Mannschaft muss für die Restzeit der ersten Hinausstellung auf der Spielfläche um einen weiteren Spieler reduziert werden.

Diese Regelung hat auch bis jetzt gegolten. In der neuen Regel findet sich aber eine neue Textstelle auf die zu achten ist

REGEL 8:10

(I) das Eingreifen eines Mannschaftsoffiziellen in das Spielgeschehen, auf der Spielfläche oder vom Auswechselraum aus oder (II) das Vereiteln einer klaren Torgelegenheit durch einen Spieler, entweder durch ein (laut Regel 4:6) unerlaubtes Betreten der Spielfläche oder vom Auswechselraum aus.

In diesem Fällen greift die Regel 08:10 = Disqualifikation mit Bericht

Zusammengefasst heißt das:

- Wenn ein Mannschaftsoffizieller in das Spielgeschehen eingreift = ROT mit Bericht
- Wenn ein Hinausgestellter Spieler die Spielfläche zu früh betritt und eine klare Torgelegenheit vereitelt = ROT mit Bericht Achtung Regeltechnisch müssen die Schiedsrichter auf ein 7 Meter entschieden haben.
- Das gleiche gilt für eine zusätzlichen Spieler (= 7 Spieler oder ein anderer Spieler während der Hinausstellungszeit) Auch hier für eine Rote Karte mit Bericht ist ein 7 Meter Voraussetzung